

Einfache und kostengünstige Maßnahmen zur Förderung des Radverkehrs in Gemeinden

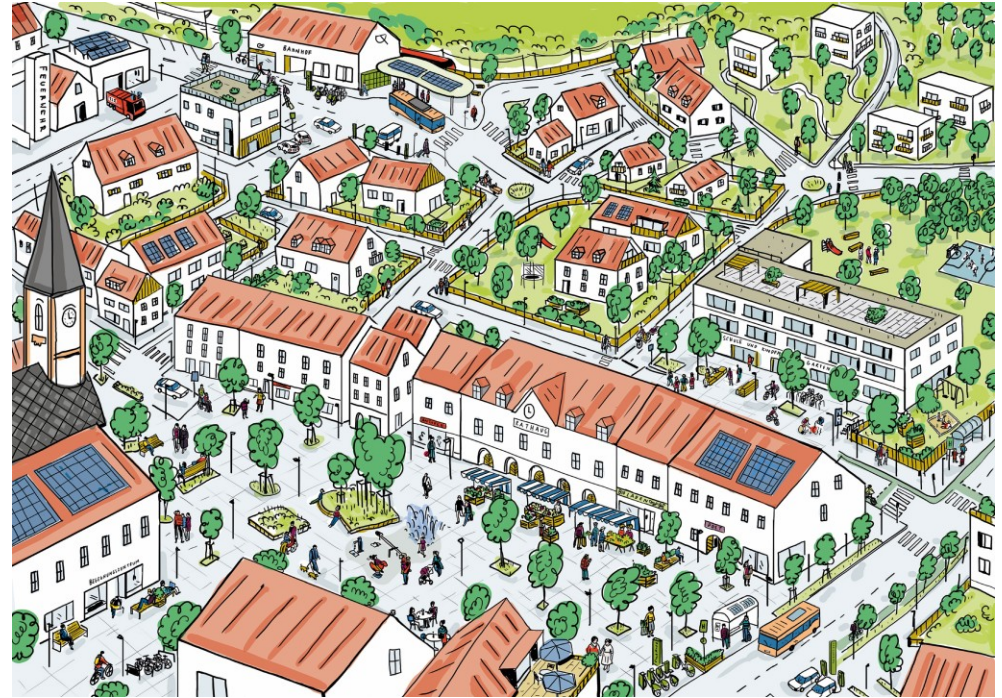
klima**aktiv** mobil – Mobilitätsmanagement für Städte, Gemeinden und Regionen

Eva Seebacher | komobile GmbH

Innsbruck, 03. Juni 2026

Ablauf

- Einstiegsrunde: wer ist da?
- Input zu kosteneffizienten Maßnahmen für den Radverkehr in Gemeinden – ca. 20´
- Interaktive Auseinandersetzung zu konkreten Fragestellungen – ca. 20´



Handlungsfelder für Gemeinden



- Rad- (und Fuß-)Verkehr stärken
- Gute Anbindung an den öffentlichen Verkehr
- Verleih- und Sharingangebote
- Effizientes Parkraummanagement
- Bewusstseinsbildung + Kommunikation

Die 15-Minuten-Gemeinde – alles vor der Haustür...



Ziele

- Grundbedürfnisse der Menschen vor Ort decken
- Abhängigkeit vom (eigenen) Auto reduzieren
- Lebendige Ortszentren schaffen
- Aufenthaltsqualität verbessern
- Soziales Miteinander fördern

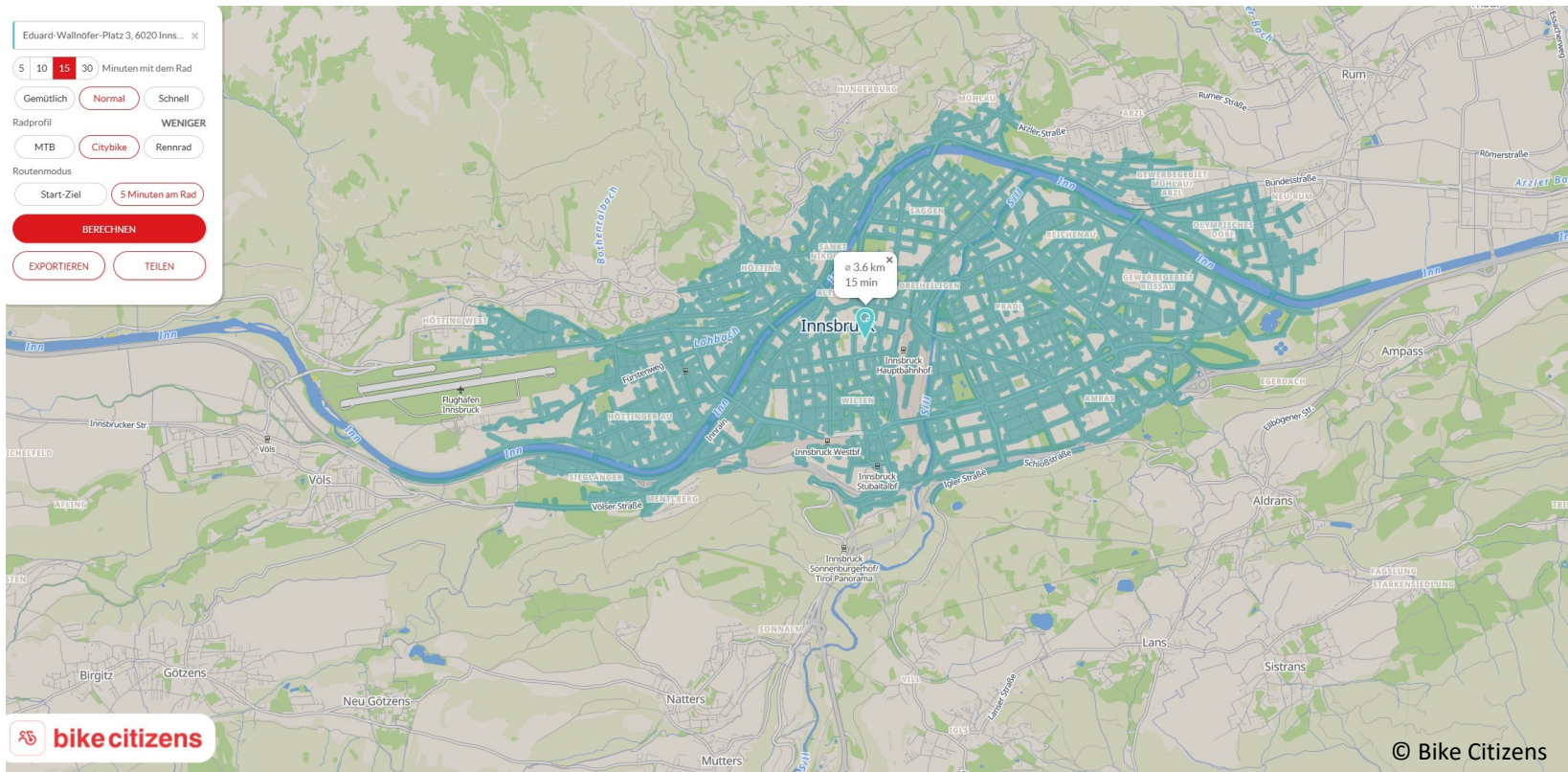
Konzept für Städte: Superblocks - 1. Superblock in Innsbruck: Pilotquartier Dreiheiligen

Mit Aktiver Mobilität vermeiden, verlagern und verbessern!

10-Minuten-Einzugsbereich von Haltestellen



Wie weit komme ich in 15 Minuten?



Kosteneffiziente Maßnahmen für Rad- und Fußverkehr

- Verankerung in Politik und Verwaltung
- Planerische Perspektive – in Netzen denken
- Verkehrsberuhigung
- Bewusstseinsbildung



**Publikation in
Vorbereitung**

Verankerung in Politik und Verwaltung

- Fuß- und Radverkehrsbeauftragte
 - Einbindung in Gremien, Entscheidungen
- Chancen nutzen: mitplanen statt nachrüsten
- Qualität sichern
- Aktive Mobilität priorisieren
- Initiativen innerhalb der Gemeinde unterstützen



Planerische Perspektive – in Netzen denken

- Fuß- und Radverkehr systematisch planen
- Strategische Einbettung in Planungsinstrumente
- Mobilitätsangebote früh sichern
- ÖV-Haltestelle anbinden
- Angebote ergänzend zu Infrastruktur
- Wegweisung

PLANERISCHE UND RECHTLICHE INSTRUMENTE ZUR SICHERUNG VON FUßWEGEN



Darstellung der planerischen und rechtlichen Instrumente zur Sicherung von Fußwegen, Bild: © stadtländ

Anbindung an den öffentlichen Verkehr

- Nahtlose Übergänge in Wegekettten möglich machen
- Erreichbarkeit von ÖV-Haltestellen
- Ausgestaltung der Haltestellen



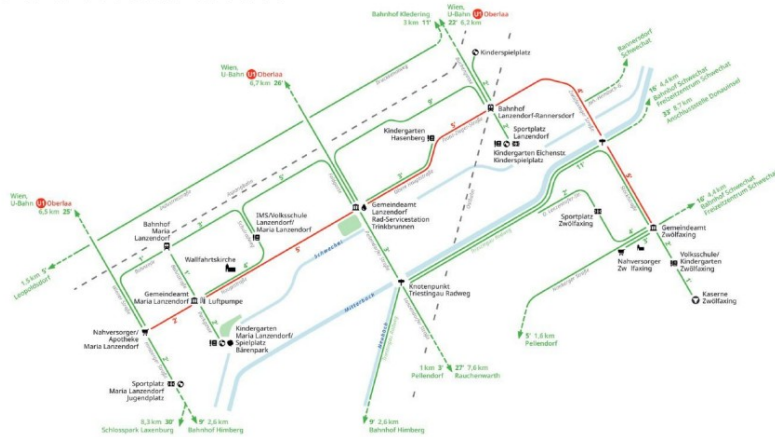
Infrastruktur ergänzende Angebote

- Self-Service-Stationen
- Sitzgelegenheiten, Trinkbrunnen
- Beleuchtung + Farbe
- Bepflanzung und Witterungsschutz
- Parkmöglichkeiten: Rad, Roller, Kinderwagen
- Spielmöglichkeiten
- Öffentliche Toiletten




Kurze Wege und Distanzen sichtbar machen

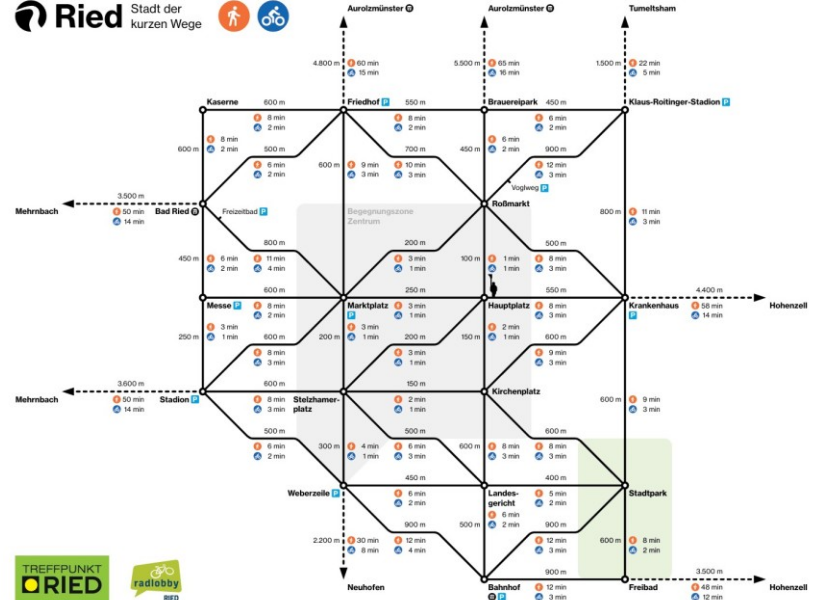
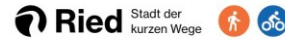
RAD.ZEIT.KARTE



 MARIA LANZENDORF

 LANZENDORF

 ZWÖLFAXING



Verkehrsberuhigung

- Geschwindigkeitsreduktion
- Verkehrsüberwachung, -kontrolle
- Parkraummanagement
- Verkehrsorganisation
- Temporäre Maßnahmen
- Maßnahmen im eigenen Wirkungsbereich der Gemeinde



Temporäre Maßnahmen

Zeitlich begrenztes Ausprobieren von Maßnahmen zur Verbesserung der Verkehrssituation bzw. Stärkung des Rad- und Fußverkehrs → Aktionsgebunden, anlassbezogen und/oder vorbereitend

Vorteile:

- Finale Umsetzung mit höherer Qualität (Konkrete Erfahrungen -> bessere Lösungen + Zeitgewinn)
- Mehr Akzeptanz, Zustimmung – Menschen fühlen sich ernst genommen
- Kostengünstigere Vorgehensweise



© Ralf Vandrey

Beispiele für temporäre Maßnahmen

- Zonenbeschränkungen (BeZo, FuZo, T30-Zone) oder Öffnung Einbahn/FuZo für Radverkehr
- Straßenpolizeiliche Verordnungen (Schulstraße, Wohnstraße, Spielstraße, Fahrradstraße)
- Geschwindigkeitsreduktion
- Änderung der Verkehrsführung (z.B. Pop-Up Radweg anlässlich einer Baustelle)
- Temporäre bauliche Maßnahmen (mobile Randsteine, Absperr-Module)

Good-Practice → Pop.up.Dorfplatz Hittisau



Ein Parkplatz wird zum temporären Lebensraum für alle

Der „Pop.up.Dorfplatz“ in Hittisau ist ein Best-Practice-Beispiel für temporäre Ortskernbelebung. Dieses zeigt, wie mit geringem Budget, viel Engagement und einer klaren Vision ein viel befahrener Ortszentrum für mehr Aufenthaltsqualität neu gedacht werden kann.

ZIEL

- Belebung des Ortszentrums
- Schaffung eines Begegnungsraums
- Bewusstseinsbildung für aktive & nachhaltige Mobilität
- Vorbereitung einer dauerhaften Begegnungszone mit Tempo 30

AUSGANGSSITUATION

Der circa 730 m² große Dorfplatz wurde ursprünglich als Parkfläche (8-15 Stellplätze, zuletzt 8 Kurzparkplätze) genutzt. Trotz zentraler Lage mit hoher Frequenz (Gastronomie, Nahversorgung, Kirche) fehlte die Aufenthaltsqualität.

PROJEKTIDEE UND ANSATZ

Der Pop.up.Dorfplatz ist eine temporäre, kostengünstige Intervention, die über die Sommermonate (von Anfang Juli bis Ende September) umgesetzt wird. Ziel war es, neue Nutzungsmöglichkeiten sichtbar zu machen und die Bevölkerung aktiv einzubinden. Kernidee: „Aus einem Parkplatz wird ein Lebensraum für alle.“

BESONDERHEITEN

- niederschwellige Umsetzung
- starke Einbindung ehrenamtlicher Gemeindevertreter*innen
- schrittweise Entwicklung durch jährliche Wiederholung
- Reallabor für zukünftige dauerhafte Umgestaltung

GESTALTUNGSELEMENTE

- Bäume und Sträucher temporär platziert
- Blumen und bepflanzte Kisten
- Sitzmöbel und Sonnenschirme
- Kiesfläche als Aufenthalts- und Spielfläche
- barrierefreier Zugang zum Brunnen mit Holzsteg
- Informationsschild zum Projekt

WIRKUNG

- erhöhte Aufenthaltsqualität
- Nutzbarkeit für alle Altersgruppen
- sichtbare Alternative zur Parkplatznutzung



Dorfplatz Hittisau vor der Umgestaltung
Parkplatz ohne Aufenthaltsqualität.
Foto: e5-Team Hittisau

Maßnahmen im eigenen Wirkungsbereich der Gemeinde

- Geschwindigkeitsbeschränkungen für das gesamte Ortsgebiet (§20 (2a)) oder lokale Geschwindigkeitsbeschränkungen (§ 43)
- Wohnstraßen (§76 b), Fahrradstraßen (§67), Schulstraßen (§76 d),
- Begegnungszonen (§76 c)
- Halte- und Parkverbote (§43 2b), Kurzparkzonen (§25),
- Parkraumbewirtschaftung

Kommunikation & Bewusstseinsbildung

- Mobilitätsentscheidungen... beginnen im Kopf!
- Sichtbar/spürbar sein oder werden!
 - Sichtbarkeit im öffentlichen Raum
 - Bestehendes nutzen: Veranstaltungen + Kommunikationskanäle + gemeindeinterne Medien
 - Mobilitätskultur + Zusammenarbeit



Kampagnen zur Bewusstseinsbildung

- Österreich radelt
- Europäische Mobilitätswoche
- Infografiken klimaaktiv mobil



Radkompetenz Österreich



- Infos aus erster Hand
- Plattform aus 30 Akteur:innen aus den Bereichen Planung & Consulting, Fahrrad & Bekleidung, Förderungen & Initiativen, Parken & Sharing, Forschung & Projekte, Informationen & Daten
- Mitgliedschaft im internationalen Netzwerk „Cycling Knowledge Europe“
- **Youtube-Kanal + Newsletter**

→ <https://www.radkompetenz.at/>

Kostenfreie Webinare

- Kosteneffiziente Maßnahmen für Rad- und Fußverkehr in Gemeinden
 - Online, 09. Juni 2026, 09:00 – 10:30 Uhr
- Lokaler Einzelhandel in der 15-Minuten-Stadt und die Rolle der Aktiven Mobilität
 - Online, 16. Juni 2026, 09:00 – 10:30 Uhr



Alle Webinare/Veranstaltungen finden Sie hier: <https://www.klimaaktiv.at/termine>

Fachexkursion klimaaktiv mobil zu Aktiver Mobilität

- **Do, 25.06.: Villach**

- Umbau Bahnhof; Masterplan Gehen, Radstrategie; Schulcheck Radlobby, Exkursion mit Good-Practices durch die Stadt

- **Fr, 26.06.: Spittal/Drau – Seeboden**

- Projekte/Planungen Land Kärnten; Kosteneffiziente Maßnahmen für Gemeinden; Radverleihsysteme, Mobilitätsprojekte der KEM, Nockmobil, Radexkursion inkl. Baustellenbesichtigung Radweg Lieserschluft

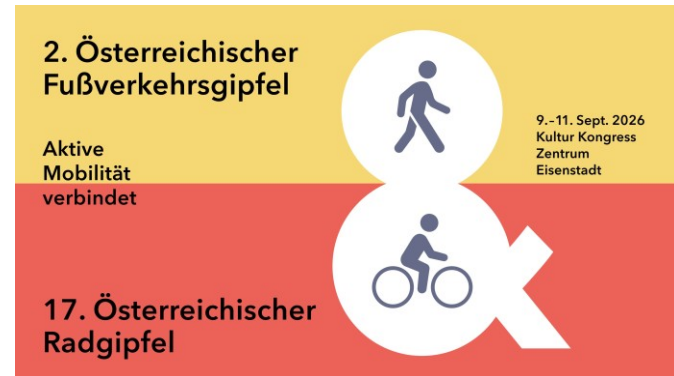


Infos und Anmeldung: <https://www.klimaaktiv.at/klimaaktiv-mobil-fachexkursion-2026>

Weitere Veranstaltungen

- **klimaaktiv** Jahreskonferenz
 - 02. Juni 2026 im Erste Bank Campus (W)
 - Anmeldung und Programm zur Konferenz

- Fuß- und Radverkehrsgipfel 2026
 - 09.-11. September 2026 in Eisenstadt (B)
 - Anmeldung und Programm zum Gipfel



„Coolymp“ Innsbruck (T)

Klimafitte Platzgestaltung im Olympischen Dorf



Altmünster (OÖ)

Umgestaltung in eine Begegnungszone



Geh- und Radwegsteg Neukirchen (S)

Teil der Landesradroutennetzes Salzburg



Radverkehrsnetz Hartberg (ST)

Radunterführung im Zuge der Sanierung der B50



Römerbrücke Wels (OÖ)

Verbindung und Erweiterung Radnetz Wels-Umland



Radabstellanlagen Wolfurt (V)

Hochwertige Anlehnbügel an der Musikschule am Hofsteig



klimaaktiv mobil

- Klimaschutzinitiative und Förderprogramm des Bundes zu klimafreundlicher Mobilität
- etabliertes Instrument mit umfassender Bewusstseinsbildungs- und Umsetzungskompetenz für den gesamten Mobilitätsbereich
- unterstützt Projektideen und ist Impulsgeber für umweltfreundliche Mobilität basierend auf fünf Säulen: Beratung, Förderung, Bewusstseinsbildung, Aus- und Weiterbildung, Auszeichnung
- Strategische Kooperationen mit WKÖ, Städtebund, Gemeindebund, Bundesländern, großen Unternehmen u.v.a.

Vom Plan zur Wirklichkeit – unsere Angebote...

- Kostenfreie Beratungsstelle zu Aktiver Mobilität / Mobilitätsmanagement für Länder, Städte, Gemeinden, Regionen und Organisationen, die im kommunalen Bereich tätig sind...
- Österreichweites Netzwerk an Partner:innen und Multiplikator:innen Städte-/Gemeindebund, KEM & KLAR-Regionen, Regionale Beratungsstellen, AG Rad-/Fußverkehr, usw.
- Umfassende Informationsmaterialien zu klimafreundlicher Mobilität Handbücher zu Erstellung Masterplan Gehen, Factsheets, Merkblätter, Good-Practice Sammlung – Publikation „Kosteneffiziente Maßnahmen für den Rad- und Fußverkehr in Gemeinden“ in Vorb.
- Projektpartnerschaft & Auszeichnung für die Umsetzung von Projekten kostenfreie Begleitung vom Plan zur Wirklichkeit mit Abschluss einer Zielvereinbarung
- Unterstützung und Förderberatung zu den klimaaktiv mobil Förderungen Erstellung des Mobilitätskonzeptes & Berechnung von Umwelteffekten



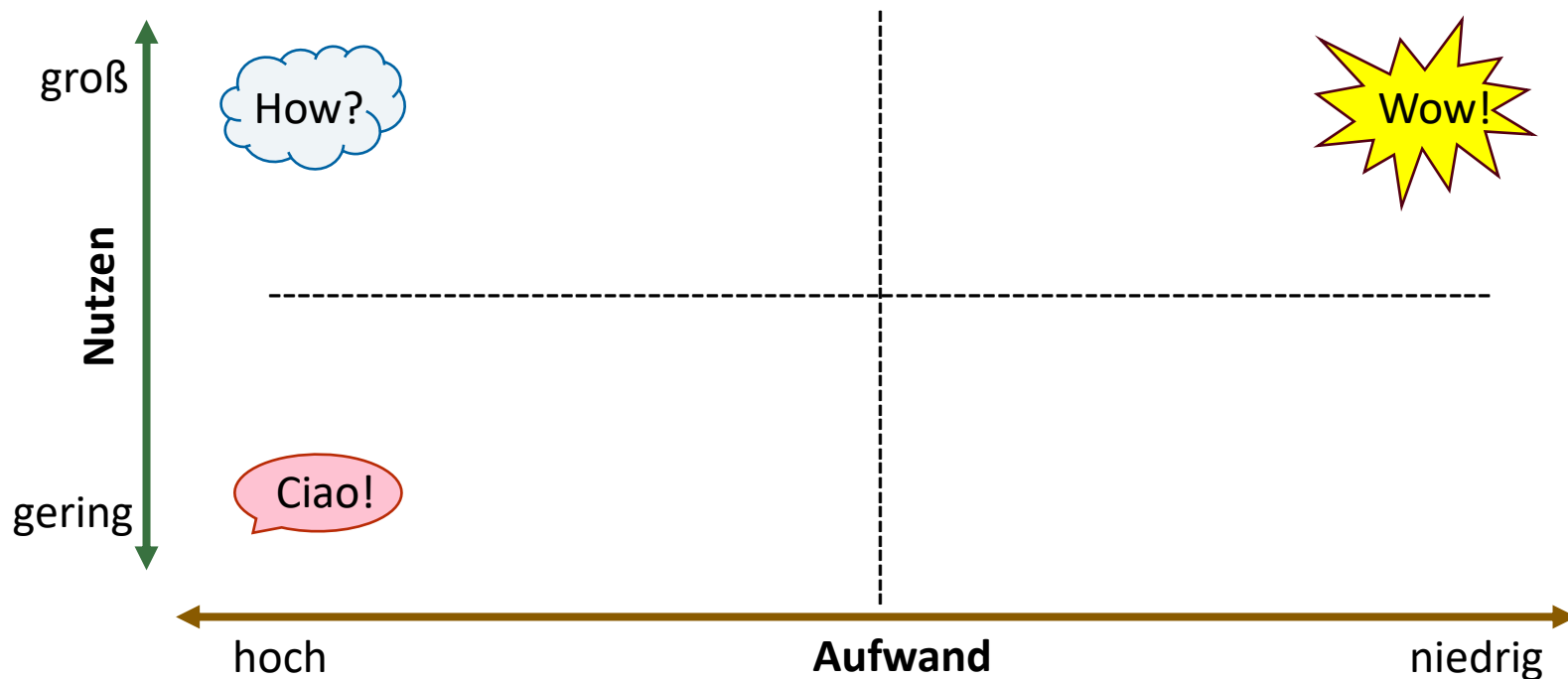
© BMIMI/Stefanie Hilgarth-
Die Botschaft der Illustration

Interaktive Auseinandersetzung zu konkreten Fragestellungen

In Kleingruppen

- 1) Diskussion möglicher Maßnahmen zur Stärkung des Radverkehrs in Gemeinden
- 2) Einordnung in Aufwand-Nutzen-Matrix
- 3) Diskussion wahrgenommener Hürden und Hindernisse

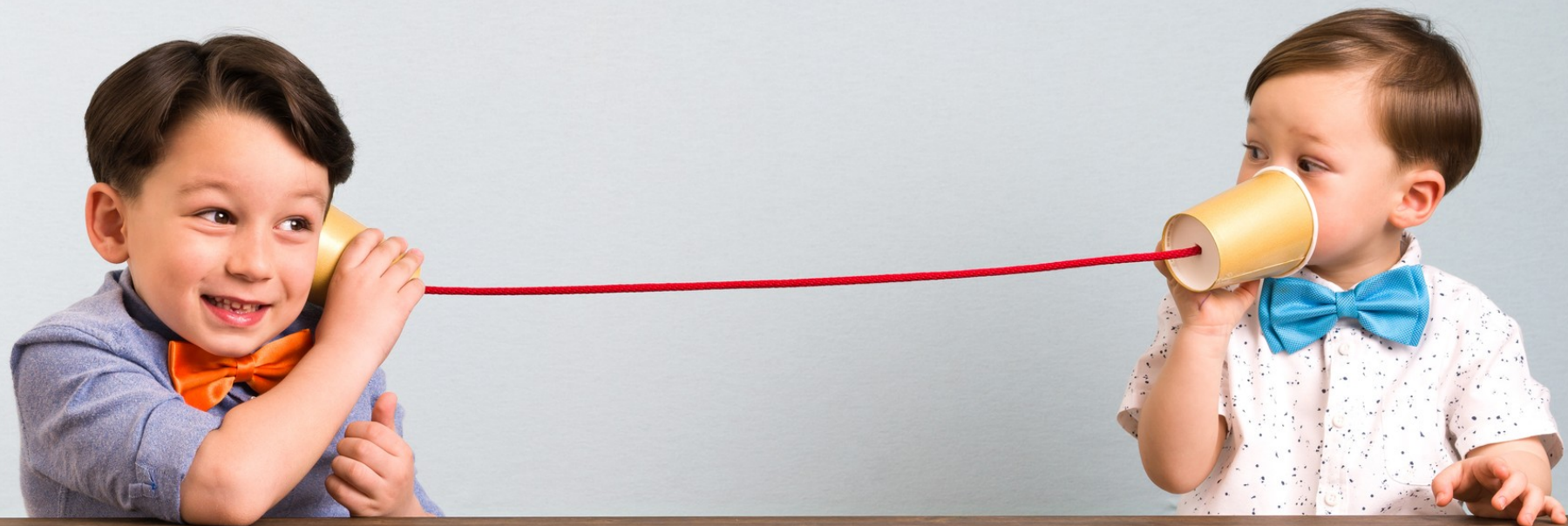
Interaktive Auseinandersetzung zu konkreten Fragestellungen



Interaktive Auseinandersetzung zu konkreten Fragestellungen

Welche Gründe stehen bisher einer Umsetzung im Weg?

Bleiben wir weiter in Kontakt!



Bleiben wir weiter in Kontakt!



© iStock.com/pinstock

- **Newsletter abonnieren**
 - z.B. klimaaktiv mobil, Gemeinden zukunftsfit, Erneuerbaren News, Gehen News, Radfahren News, etc.
 - <https://www.klimaaktiv.at/newsletter>
- **...oder über die Aufnahme in unseren klimaaktiv mobil Programm-Verteiler für Städte, Gemeinden und Regionen**
 - E-Mail an: kommunal@klimaaktivmobil.at

klimaaktiv mobil: Wir bauen aktive, zukunftsfähige Mobilität aus!

klimaaktiv mobil Programm
Mobilitätsmanagement für Städte, Gemeinden und Regionen

Kontakt:

Helmut Koch, Raphael Glück, Katharina Zauner-Levine, Eva Seebacher
+43 (0) 7612 / 70 911 – 13

M kommunal@klimaaktivmobil.at

W www.klimaaktivmobil.at/kommunal

